

Das Ministerium für Wahrheit informiert

Das Ministerium für Wahrheit, auch bekannt als „[EU-Regierungen](#)“, informiert: „Propaganda“ heißt jetzt „strategische Kommunikation zur Unterstützung der Medienfreiheit“.

Kunst am Bau



Berlin, Kurfürstendamm Ecke Joachimsthaler Strasse

Die Bösen sind die Anderen

Dieser Artikel von mir erschien am 01.07.1998 in der „Jungle World“ und ist gerade wieder aktuell (vgl. blockupy).

Über die Inszenierung von Gewalt

In Berlin-Kreuzberg haben zwanzig türkische Jugendliche einen deutschen Polizisten so verprügelt, daß er im Koma liegt. Der Polizist ist verheiratet und hat zwei Kinder. Im brandenburgischen Pritzwalk haben zwanzig Skinheads einen Punker so verprügelt, daß er im Koma liegt. Das Opfer ist unverheiratet und hat keine Kinder. In Köln verprügeln zwanzig islamische Fundamentalisten einen algerischen Oppositionellen. Täter wie Opfer sind Asylbewerber. In Hamburg verprügeln zwanzig Albaner einen Jugoslawen. Täter wie Opfer gehören zum Rotlichtmilieu. Ausländische Hooligans (von Frankreich aus gesehen) verprügeln einen einheimischen Polizisten.

Gelogen, gut erfunden oder wahr? Nichts sagt mehr über eine Gesellschaft aus als die Art und Weise, wie sie über Gewalt redet. Der Gewalt-Diskurs ist eine Meta-Theorie, mittels derer unterschiedliche Milieus darüber kommunizieren, wie sie andere Milieus sehen. Jedes Milieu hat Lobbyisten, Experten, die vorgeben, den verschlüsselten Kode der anderen Milieus verstehen zu können. Die Experten in weniger komplexen Gesellschaften, von Ethnologen Trickster genannt, vermitteln zwischen den Menschen und den Göttern, also zwischen zwei Sphären, die kaum etwas miteinander zu tun haben oder die Sprache der anderen nur verstehen, wenn sie sich eines Dritten bedienen. Bricht der Dritte die Regeln, wie der mythische Prometheus, der den Göttern das Feuer raubt, also Teil ihres Machtmonopols, wird er bestraft.

Die Experten in hochkomplexen Systemen sind dafür da, einem Milieu einleuchtend zu erklären, daß das Böse aus dem jeweils anderen Milieu stammt. Die Experten weisen Schuld zu und

aktivieren und entlasten das Milieu, das jeweils bezahlt. Das traditionell konservative Milieu macht die Erzieher der neuen Mittelschichten für den Werteverlust verantwortlich. Lehrer und Sozialarbeiter geben ihren Geldgebern die Schuld – zu wenig Mittel für Jugendarbeit sind die Ursache für Gewalt, Drogenmißbrauch usw. Parteien sehen bestätigt, was sie jeweils schon wußten: fehlende soziale Gerechtigkeit (PDS) alias Kapitalismus ist schuld. Ganz besonders gefragt sind Experten, Trickster, die sich allgemein kulturpessimistisch äußern, daß sich alle bestätigt fühlen können: Früher war alles besser, heute jedoch beobachten wir Individualisierung und Destabilisierung sozialer Milieus. Der unverständliche und schwammige Code der Experten suggeriert, daß es einen Meta-Code des Gewalt-Diskurses gäbe, was sie dazu prädestiniert, von verschiedenen Milieus mit unterschiedlichen Interessen positiv vereinnahmt zu werden.

Nicht die, die die Macht haben, sind böse, sondern andere. Das Gewaltmonopol der Herrschenden darf im Diskurs nicht vorkommen. Besonders die Jugend ist gefährdet, sich nicht an die Regeln zu halten, und potentiell gewalttätig und drogensüchtig. Die nachwachsende Generation ist – noch! – nicht so wie wir. Die Jugend ist aber resozialisierbar. Der Kick des Diskurses läßt sich nur steigern, wenn die Gesellschaft als Inkarnation des Bösen – neben der Jugend – marginalisierte Gruppen medial erzeugt als warnendes Beispiel dafür, daß denen nicht zu helfen ist. Nazis sind die Arbeitslosen, die sozial Schwachen, die Doofen. Skinheads haben keine Lehrstelle und keine Zukunft. Männer aus diskurs-erprobten Mittelschichten erklären, daß sexuelle Gewalt bei proletarischen Männer ein Problem ist. Türken und Araber sind Machos. Rassismus und Antisemitismus beobachten wir nur bei den Nazis.

Die Lobbyisten der Berufs-Betroffenen (Helfen und Heilen) reden über Gewalt mittels Jugendlicher. Die können nichts dafür, daß sie so sind. Die Gesellschaft will sie wiederhaben.

Die Lobbyisten der harten Hand (Strafen und Einsperren) rufen: die Obrigkeit muß gegen das Böse härter durchgreifen! Nazi-Zeitungen verbieten! Mit der ganzen (nicht etwa der halben!) Härte des Gesetzes gegen Chaoten vorgehen usw. Die Bösen, die hier gemeint sind, können etwas dafür, daß sie so sind. Die Gesellschaft will sie nicht mehr. Sie sind Psychopathen – „hirnverbrannte Schläger“. Drogenmißbrauch führt zu Hirnschäden.

Wozu dient der Gewalt-Diskurs? Er verschafft der Gesellschaft Angstlust wie der Horrorfilm: Ohne Gewalt weiß niemand, was das Gute ist. Gut ist: Wollen wir mal darüber reden, mit einer Kerze in der Mitte. Runder Tisch. Reden ist erlaubte Gewalt, die Fortsetzung des Hooliganismus mit anderen Mittel. Beziehungsgespräche der neuen Mittelschichten sind ein gutes Beispiel. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie Frauen-, Männer-, Selbsterfahrungsgruppen. Reden heißt: der Sozialarbeiter zwingt dem Schläger sein Spiel und seine Regeln auf. Du mußt dich der Gruppe anpassen. Wo kämen wir denn hin. Wenn du es zu etwas bringen willst, mußt du das tun und jenes lassen. Der Arbeitsmarkt im Kapitalismus belohnt dich dafür, daß du kein Warlord bist. Geld, Frauen, Liebe und Prestige sollen die kompensatorische Gratifikation für Gewalt sein.

Wer Macht hat, redet nicht über Gewalt. Die Herrschenden können andere beauftragen, Gesetze zu erlassen, die die Beherrschten zwingen, ihren Wünschen nachzukommen (Asylgesetz alias „Ausländer raus“). Wer über Gewalt kommuniziert, demonstriert, daß er selbst über nur begrenzte Macht verfügt. Man will, daß die, die den eigenen sozialen Status potentiell bedrohen, sich an Regeln halten, die man selbst aufgestellt hat. Nur die Mittelschichten fordern von allen anderen, sich an Regeln zu halten, weil sie „Angst vor dem Absturz“ (Barbara Ehrenreich) haben. Wer aufsteigen will, muß die Werte der Gesellschaft verinnerlichen und sich selbst kontrollieren. Beherrsche dich, und nicht etwa andere! Der soziale Aufsteiger ist gegen Gewalt, weil Gewalt archaisch ist und die Regeln,

die ihm ein gesichertes Leben ermöglichen, ad absurdum führt. Der klassische Radfahrer tritt nach unten, aber fordert gleichzeitig, daß die da oben das nicht tun. Sie sollen ihn dafür belohnen, daß er sich an die Regeln hält.

Gewalt ist eine Ikone, ein sinnliches, also medial vermitteltes Bild eines Phänomens, das unterschiedliche Gruppen jeweils verschieden wahrnehmen und interpretieren. Hooligans finden Gewalt geil. Sie verschafft ihnen alles, was das Leben versprechen kann: Körpergefühl, Überschreiten der Grenzen, Macht, Gruppendynamik, Thrill. Ein Trip ohne psychotrope Hilfsmittel.

Die Berufs-Betroffenen, allen voran Theologen, finden Gewalt abscheulich. Politiker distanzieren sich von Gewalt, als wenn sie es nötig hätten. Psychologen erklären Gewalt denen, die nicht wissen, woher sie kommt. Sozialarbeiter verstehen Gewalt, weil sie ihre Klientel verstehen. Lehrer reden über Gewalt mit denen, die sich ihrer nicht bedienen sollten. Mach einen Bogen um das Böse. Soldaten und Polizisten sind gewalttätig, weil sie es dürfen. Mach also einen Bogen um das Böse nur dann, wenn es verboten ist – das ist so überflüssig wie ein weißer Schimmel.

Sagt ein Experte etwas, das die Gesellschaft nicht hören will, wird er bestraft – indem man ihn nicht beachtet, ihm seinen Status als Wissender aberkennt, indem die Medien ihn nicht wahrnehmen, oder indem man ihn mit seiner exotischen Meinung als Gegenpol zu den Anerkannten akzeptiert, als Schatten, den das Licht der anderen wirft. Der Diskurs über Gewalt ist so ritualisiert wie eine katholische Messe. Alles hat seinen Platz und ist schon vorab bekannt. In komplexen Gesellschaften wie dem Kapitalismus westlicher Industrieländer ist Gewalt nur noch als physische Gewalt öffentlich existent. Gewalt als allgegenwärtige Methode, anderen meinen Willen aufzuzwingen, darf nicht das Thema sein. Wer über Gewalt redet, redet immer nur über ein Segment der Gewalt. Wer über Gewalt kommuniziert, zwingt anderen Milieus seine Definition dessen auf, welches

Mittel, um sich durchzusetzen, erlaubt ist und welches nicht. Wer sich diesem Konsens verweigert, bekommt einen Titel, damit wir das Böse anthropomorph begreifen können: Hooligan, Skinhead, Drogenabhängiger, Außenseiter, Vergewaltiger, Minderheit.

Die Unterschicht wird zur Metapher, die gewaltfreien Angepaßten projizieren Physis, Erotik und Abenteuer: Die Ikonen Marlon Brando, James Dean und Che Guevara waren in ihren Inszenierung potentiell gewalttätig – wie Hooligans. Der Rocker oder Halb (!) starke ist ein verkappter Hooligan. Waffen für Nicaragua. Die Gefährlichen tragen Leder- oder Bomberjacke. An ihrer Spitze marschieren schöne Frauen mit geöffneter Bluse und der richtigen Fahne. Die an die Futterplätze drängen, die das Bestehende umwälzen, von oben nach unten, kollektiv oder nur als Individuum, sind Teil einer kollektiven Gewaltphantasie und können nur durch Sex (die höhere Tochter und der Prolet, die Schöne und das Biest) zivilisiert werden oder dadurch, daß die Männer, die von unten kommen, mit Privilegien bestochen werden. In den Fünfzigern gab es in der öffentlichen Inszenierung keine Rebellion und keine Gewalt, deshalb war das Geschlechterverhältnis umgekehrt: Die Försterliesel war besonders brav, deshalb erwählte sie der Graf zu seiner Braut.

Heute muß der junge Mann wider den Stachel löcken, um medial attraktiv zu sein. MTV und Viva inszenieren die kollektive Gewaltphantasie der Mittelschichten, ungefährlich eingebettet in den Rahmen der geschützten Bühne, und die Künstler dürfen das Hotelzimmer zu Kleinholz verarbeiten oder sich mit Drogen vollpumpen und ungezügelter Sex haben, weil sie das stellvertretend für das Publikum tun, das sich das nicht gestattet. Wo kämen wir denn hin.

Der Diskurs über Gewalt definiert immer ein Außen-Innen-Verhältnis. Gewalt ist um so gefährlicher, je mehr sie von den Rändern kommt: Jugend – ein Schritt von der Mitte entfernt, Randgruppe, zwei Schritte, Ausländer, drei Schritte. Die

Inkarnation des Bösen ist ein gewalttätiger jugendlicher Ausländer. Ein Widerspruch in sich ist ein erwachsener deutscher, aber nur in der Freizeit prügelnder Hooligan, der weder sozial marginalisiert ist noch ein politisches Motiv hat, was ihn einer Randgruppe zuordnen würde. So etwas gibt es nicht, genausowenig wie es Rassisten und Antisemiten im Bundestag gibt, die man einsperren oder verbieten könnte.

Hooligans sind die Rache des Kapitalismus: Er nimmt die Wut und die Sehnsucht der armen Schweine und verkauft sie an privilegierte junge Männer aus den Mittelschichten. Die inszenieren den Aufstand so, daß er der Gesellschaft in den Kram paßt, unpolitisch, mittels erlaubter Drogen und nur punktuell die Grenzen überschreitend, daß nicht zu viele auf der Strecke bleiben. Fast wie die Bundeswehr in Bosnien.

Behaglich dumm

„In seinem Sessel behaglich dumm, sitzt schweigend das deutsche Publikum.“ (Karl Marx)

Qualitätsmedien, oder: Stinkefinger, reloaded [Update]

[Zeit.de](#): „In einem aufwändigen Video zeigt Böhmermann, wie seine Kollegen mithilfe von Videobearbeitungsprogrammen den

Mittelfinger von Varoufakis in das Video geschnitten haben. Die Aufnahmen sollen von einer Komplizin stammen, die auf der Konferenz war und die Bilder zur Verfügung stellte. Die Szene mit dem Finger will Böhmermanns Team in einem Studio mit einem Double nachgedreht haben.“

[Update] Ob Satire oder nicht: vgl. [DOCMA Magazin](#) zu den Details

Ärgerlich und absurd

Kai Bierman auf [Zeit online](#): „Daten auf Vorrat zu speichern ist und bleibt eine schlechte Idee. Dass Politiker der großen Koalition das aus Angst und Bequemlichkeit fordern, ist ärgerlich und absurd. (...) Die Schlichtheit der dabei immer wieder vorgebrachten Argumente ist zum Heulen.“

Well said. Die Schlichtheit passt aber zu den Hirnen, aus denen das entsprang.

Produktrückruf

Produktzurückruf



Abb G36

Auf Anweisung der Bundesregierung müssen die Firmen Heckler & Koch GmbH, Carl Walther GmbH sowie SIG Sauer GmbH & Co. KG ab sofort Faust- und Handfeuerwaffen zurückrufen.

Betroffen sind die Modelle: MP5, MP7, HK416, HK417, **G36**, PPK-E, P22, P99, SP2022 und SSG 3000.

Zurückgerufen werden mehrere zehntausend Modelle von Produktionsserien der genannten Waffentypen. Diese wurden in den deutschen Stammwerken, ausländischen Tochterunternehmen bzw. in Lizenzstätten gefertigt. Der Rückruf richtet sich insbesondere an folgende Empfängerländer deutscher Waffen: Brasilien, Indonesien, Katar, Kolumbien, Mexiko, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

In unabhängigen Prüfungen wurde festgestellt, dass es bei sachgemäßer Bedienung der Waffen zu tödlichen Zwischenfällen kommen kann. Es muss davon ausgegangen werden, dass bereits Millionen Menschen weltweit durch diese deutschen Waffen den Tod fanden. Die Anzahl der Verletzungen dürfte diese Zahlen noch weit übersteigen.

Wir bedauern die Unannehmlichkeiten und werden selbstverständlich weiterhin die Qualität unserer Produkte verantwortungsvoll überprüfen, sichern und verbessern. Zur Gewährleistung einer fachgerechten Entsorgung müssen die betroffenen Produkte zurückgesendet werden an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin.

Mehr Informationen finden Sie unter www.waffenrueckruf.de

Alle Räder stehen still

Lieber Fragen stellen

[Lesenswertes Interview](#) mit Katharina König über den NSU-Verfassungsschutz-Komplex in der „Jungle World“:

Wenn die beiden sich, wie offiziell behauptet, selbst getötet und das Wohnmobil angezündet haben, warum wurde dann kein Ruß in ihren Lungen gefunden? Warum wird der Wohnwagen ohne richtige Tatortsicherung im 40-Grad-Winkel abgeschleppt? Warum konnte die Feuerwehr keine Brandnachschau machen? Warum wurden die Fotos von ihrem Einsatz durch die Polizei vor Ort beschlagnahmt? Niemand weiß, wo diese Fotos sind.

Ich darf an [mein Posting](#) „Braune Sau“ vom 11.11.2011 erinnern...

Girls



Und herzliche Grüße an die salafistischen Mitbürger!

Und nun zu uns, Wer-hat-uns-verraten-Partei!

Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel [spricht sich für Vorratsdatenspeicherung aus](#).

Ekelhaftes Pack.

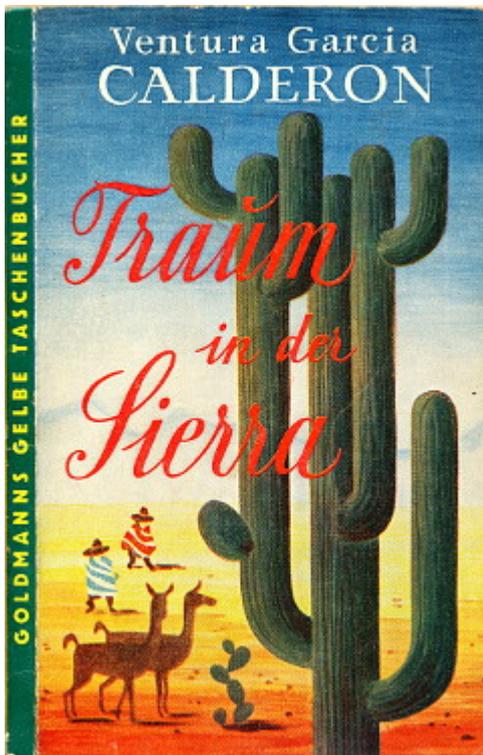
Wo bleibt der Sex?

Wer den Satz mag: „Menschen, die nicht an Gott glauben, sind durchschnittlich intelligenter als religiöse Menschen“, mag auch: „[Intelligente Menschen haben mehr Sex](#), nehmen häufiger Drogen und bleiben länger wach“.

Die Menschen orientierten sich am Sonnenstand, standen mit Sonnenaufgang auf und legten sich schlafen, sobald es wieder dunkel wurde. Heute leben wir mit elektrischem Licht, was Menschen mit höherer Gehirnleistung dazu anrege, sich auch nach Sonnenuntergang mit Dingen auseinanderzusetzen, während Menschen mit geringerer Gehirnleistung an gewohntem festhalten, glaubt der Psychologe.

Bruahahahaha. Jetzt weiß ich, warum ich noch wach bin, obwohl es dunkel ist. Aber wo bleibt der Sex?

Traum in der Sierra



Gerade las ich bei [Don Alphonso](#) den Satz: „Es ist erlösend, etwas zu lesen, das keiner kennt und von dem keiner spricht.“ Ich schaute kurz in meine Bibliothek und griff spontan ein schmales Bändchen mit Kurzgeschichten heraus (erschieden 1955, bekommt man für 10 Cent gebraucht bei Amazon), das ich schon zahllose Male gelesen habe, immer wieder mit großem Gewinn.

Der peruanische Diplomat und Schriftsteller [Ventura García Calderón](#) (1886-1959) ist so unbekannt, dass es noch nicht einmal einen englischen Wikipedia-Eintrag über ihn gibt, geschweige denn einen deutschen.

Algunos (sobre todo los iniciales) son de ambiente cosmopolita y carácter decadente. La mayoría, sin embargo fueron ambientados en el Perú y sobre todo en la región andina, inspirados en sus viajes a las regiones de su país.

[Gabriel García Márquez](#) gilt als südamerikanischer Vertreter

des [magischen Realismus](#), aber Calderon konnte das schon lange – und genau so gut. Als Leser, der das Land, über das Calderón schrieb, gut kennt, schmunzelt man oft, aber manchmal stehen einem auch die Haare zu Berge, ähnlich wie bei [B. Traven](#). Traven gehört übrigens zum Bildungskanon – wer „[Das Totenschiff](#)“ noch nicht gelesen hat, sollte das schleunigst nachholen, auf die Gefahr hin, dass man dann auch alle anderen Bücher von ihm lesen will.

Calderóns Geschichte „Wie unklug, ein Arzt zu sein“, beginnt so:

Zehn Stunden auf den Felsenwegen der Anden unter den akrobatischen Kunststücken der [Kondore](#), zehn Stunden im Sattel durch die Berge Perus: da haben Sie das wirksamste Mittel gegen Schlaflosigkeit.

Kann ich bestätigen – ich würde nur „[im Sattel](#)“ durch „[in einem ehemaligen Schulbus](#)“ ersetzen. Und es können auch gern 24 Stunden sein.

Oder aus „Die sieben Phantome“:

So, das klingt Ihnen unwahrscheinlich? Mein Lieber, dergleichen erfindet man nicht, und es ist absolute Tatsache, daß wir, der General Arcada und ich, eine ganze meuternde Kaserne genommen haben, um zehn Uhr abends, bekleidet mit Pantoffeln und Pyjamas, wobei die rechte Hand den Revolver und die linke einen Regenschirm hielt, denn vom Himmel prasselte einer dieser urplötzlichen tropischen Wolkenbrüche, die schlimmer sind als Kugeln.

Oder aus „Schildkrötensuppe“:

Eine [Schildkröte](#), die nichts vom Tode wissen will, zu töten, ist wahrlich nicht leicht.

Wer wollte da nicht weiterlesen?

Lowering or Raising Data Protection

[LobbyPlag.eu also shows](#) which national governments are working on lowering or raising data protection laws in Europe.

Partizipidingsbums

Die Bezirksverordnetenversammlung von Berlin-Neukölln [hat beschlossen](#):

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass Informationen über Schule in leichter Sprache erstellt werden. Begründung: Das Thema „funktionale An-Alphabeten“ ist ein aktuelles Thema und in Deutschland leben etwa sieben Millionen funktionale An-Alphabeten, in Neukölln sind es 30.000, in ganz Berlin etwa 300.000. Informationen über Schule sind in leichter Sprache besser zu verstehen und wichtig für Menschen, die nicht gut lesen können oder nicht so gut Deutsch können, um ihre schulpflichtigen Kinder aktiv zu unterstützen und beim Erwerb von Informationen nicht auf Unterstützung durch Dritte abhängig zu sein. Partizipation wird so unterstützt.

Burks.de ~~erstellt Informationen~~ formuliert weiterhin in schwerer deutscher Sprache.

Wer im Glaushaus sitzt

„Wir Griechen erinnern uns genau, dass Herr Schäuble sein Amt als Parteivorsitzender [aufgeben musste](#), weil er in einen Fall von Bestechung verwickelt war. Heute ist er trotzdem Finanzminister.“ ([Panos Kammenos](#), Rechtspopulist und Verteidigungsminister Griechenlands)

Weithin gebräuchlich

 Teilen  Empfehlen  04  Twittern  21  g+1

Um diese Seite darzustellen, brauchen Sie den **Flash-Player von Adobe** - ein kleines, weithin gebräuchliches Zusatzprogramm für Ihren Internet-Browser (Plugin), das Sie mit wenigen Klicks kostenlos herunterladen und installieren können:

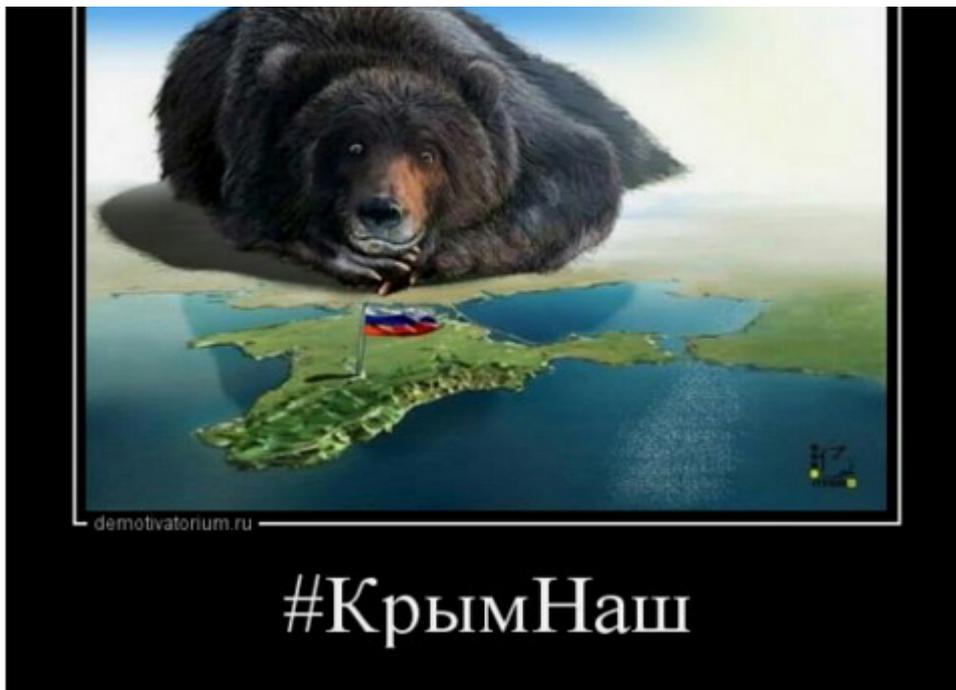
<http://get.adobe.com/de/flashplayer/>

Benutzen Sie ein iPhone, iPad oder ein anderes Mobilgerät? Die Mobilgeräte von Apple und vielen anderen Herstellern unterstützen Flash nicht. Sie können diese Seite deshalb nicht darstellen. Wir bedauern das Problem und setzen darauf, dass diese Standardlösung bald auch auf diesen Systemen ermöglicht wird.

Zufällig nutze ich Firefox für Linux.

Wie schrieb [Spiegel online](#) am 02.02.2015? „Gravierende Sicherheitslücke: Experten raten erneut zum Abschalten des Flash-Players“. Aber sie selbst wollen die Nutzer dazu verführen, den Mist wieder anzuschalten. So ist das bei fast allen Sicherheitsrisiken: Die Mainstream-Medien scheren sich den Teufel darum. Der Nutzer soll dumm gehalten werden. Das ist das Geschäftsmodell. Sonst funktioniert ja ihr eigenes nicht mehr.

Feuerwerk im Gehirn und Schaum aus den Ohren



Вежливые Люди

Товарищи сообщники! К годовщине возвращения Крыма домой предлагаю покрутить наждак одной единственной фразой, которая вызывает зубной скрежет у либерастов, пену...

Mehr anzeigen

- ⋮ Kollegen Kollegen! Markieren der Jahrestag der Rückkehr der Krim
- ⋮ nach Hause schlagen vor Spinnen Emery einen einzigen Satz, die
- ⋮ Zähne knirschen auf den Liberastov, den Schaum aus den Ohren der
- ⋮ nationalen Verräter, Feuerwerk im Gehirn und Ukrofašistov Euro
- ⋮ angelsächsischen Hosts verursacht.
- ⋮ Lassen Sie in allen Ecken des Internets scheint den Hashtag #
- ⋮ KrymNaš!

Schon klar.

Zurück zum alten Spiel

Das primäre Ziel der USA sei es, jede Art von „Bündnis“ zwischen Deutschland und Russland zu verhindern. Die USA liefern Waffen an die Ukraine, obwohl sie das offiziell nicht zugeben. Die USA wollen einen „Sicherheitskordon“ rund um Russland. Die USA wollen Russland nicht zerschlagen, aber ihm Schaden zufügen. Alles Originalzitate von George Friedman, dem Gründer und Vorsitzenden des US-amerikanischen Think Tanks [Stratfor](#) (Strategic Forecasting Inc.) in einem Vortrag für „[The Chicago Council on Global Affairs](#)“.

Noch Fragen?

Titty Twister (not reloaded)





Berlin-Rudow, die ehemalige Rucker-Kneipe [Titty Twister](#).